

Leipzig

Feinkonzept für GDI

[11.11.2010] Beim Aufbau ihrer Geodaten-Infrastruktur wird die Stadt Leipzig vom Center for Geoinformation (CFG) unterstützt. Dieses wird gemeinsam mit dem IT-Dienstleister Lecos bis März 2011 das Feinkonzept für die GDI erarbeiten.

In Leipzig ist beim Aufbau der Geodaten-Infrastruktur die zweite Runde gestartet: Das Center for Geoinformation (CFG) wurde mit der Erstellung des Feinkonzepts beauftragt. Das Dokument soll bis März 2011 vorliegen. Gemeinsam mit dem Leipziger IT-Dienstleister Lecos, dem späteren Betreiber der Geodaten-Infrastruktur, wird das CFG nach eigenen Angaben zunächst den funktionalen Bedarf der Abteilungen erfassen. „Wichtige Schritte sind dabei das Datenmodell, die Ermittlung der Funktionalitäten als Grundlage für die Ausschreibung der Fachschalen und Aufsatzprodukte, eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sowie ein Stufenkonzept für die GIS- und GDI-Einführung“, sagt Sebastian Rauer, Kunden-Manager für die Stadt Leipzig bei Lecos. Laut CFG-Geschäftsführer Bodo Bernsdorf wird über eine Private-Cloud-Lösung nachgedacht.

(rt)

Stichwörter: Geodaten-Management, Leipzig, Geodaten-Infrastruktur, Geodaten-Management, Center for Geoinformation CFG, Lecos